



**STADT  
GREVENBROICH**

DIE BÜRGERMEISTERIN

---

Grevenbroich, den 15.07.2015

# Ergebnisprotokoll

## über die öffentliche Auftaktveranstaltung zum Integrierten Handlungskonzept „Innenstadt Grevenbroich“

| Datum:     | Ort:                          | Dauer:                     |
|------------|-------------------------------|----------------------------|
| 25.06.2015 | Sitzungssaal im Bernardushaus | 19.10 Uhr bis<br>20.55 Uhr |

**Teilnehmer:**

Gewerbetreibende und Immobilieneigentümer aus dem Maßnahmenraum

**Teilnehmer der Verwaltung:**

|      |                 |  |
|------|-----------------|--|
| Herr | Claus Ropertz   | Dezernent                                    |
| Frau | Dorothea Rendel | Fachbereichsleitung Stadtplanung/ Bauordnung |
| Herr | Michael Karutz  | Innenstadtmanager                            |
| Herr | Ulrich Held     | Wirtschaftsförderung                         |
| Frau | Ursula Hauguth  | Fachdienst Verkehrslenkung                   |
| Herr | Bernd Sprünken  | Fachdienst Stadtplanung                      |
| Herr | Christian Eßer  | Fachdienst Stadtplanung                      |

## **Ablauf der Veranstaltung**

- 1. Eröffnung der Veranstaltung und Begrüßung**
- 2. Vortrag zum integrierten Handlungskonzept durch Frau Rendel**
- 3. Vortrag zum Innenstadtmanagement durch Herrn Karutz**
- 4. Verschiedenes**

### **TOP 1**

Dezernent Ropertz eröffnet die Auftaktveranstaltung um 19.10 Uhr im Bernardussaal. Er begrüßt die anwesenden Bürgerinnen und Bürger und die Vertreter der Presse. Danach stellt er die Teilnehmer der Verwaltung vor. Einleitend weist er darauf hin, dass die Veranstaltung als Auftakt zu verstehen sei und deshalb auch nur eine allgemeine Information über die Maßnahme und die beabsichtigte weitere Vorgehensweise darstelle.

### **TOP 2**

In ihrem Vortrag, der inzwischen auch auf der Homepage der Stadt Grevenbroich zum Thema integriertes Handlungskonzept zum Download bereit steht, erklärt Frau Rendel, welche Maßnahmen das Förderprogramm vorsieht und bekennt, dass diese Maßnahmen unter Einbeziehung und Mitwirkung der Bürgerinnen und Bürger erfolgen wird.

Im Anschluss an den Vortrag werden Fragen aus dem Publikum beantwortet:

### **Leistungen des Modernisierungsberaters**

Unter dem sogenannten Hoffflächenprogramm sind solche Maßnahmen zu verstehen, bei welchen bisher versiegelte Flächen entsiegelt und mit Begrünung versehen werden. Die im Förderprogramm enthaltene Fassadensanierung bezieht sich lediglich auf gestalterische Maßnahmen an der Gebäudefassade. Ziel dieser Maßnahme soll die Aufwertung der Gebäude sein.

Eine energetische Sanierung umfasst diese Förderung allerdings nicht. Über mögliche Förderprogramme der KfW für energetische Sanierungsmaßnahmen von Gebäuden wird künftig ein noch zu engagierender Modernisierungsberater informieren und interessierte Bürgerinnen und Bürger beraten. Dieser wird auch in Zusammenarbeit mit dem Innenstadtmanager eine Beratung für eine Aufwertung von Ladenlokalen anbieten. Hierzu wird es zum einen separate Informationsveranstaltungen aber auch Einzelgespräche mit Interessierten geben.

### **Künftige Einladungsarten**

Bezogen auf die künftige Art und Weise der Einladung zu weiteren Informationsveranstaltungen und Workshops weist die Verwaltung darauf hin, dass verschiedene Medien hierfür zur Verfügung stehen und auch genutzt werden. Neben den üblichen Veröffentlichungen in der Presse wird zudem auf der Homepage der Stadt Grevenbroich über anstehende Termine informiert. Weiterhin gibt es die Möglichkeit, dass interessierte Bürgerinnen und Bürger sich über eine entsprechende Kontaktadresse

[isek@grevenbroich.de](mailto:isek@grevenbroich.de)) bei der Verwaltung melden können und in einen Verteiler aufgenommen werden über welchen zusätzlich Termininformationen mitgeteilt werden.

### **Verkehrskonzept, Machbarkeitsstudie und Umbaumaßnahmen auf der Bahnstraße**

Mit Blick auf die künftigen Umbaumaßnahmen auf der Bahnstraße erklärt die Verwaltung, dass zunächst das von der Planungsgruppe MWM in Arbeit befindliche Verkehrskonzept abzuwarten sei. Hierzu wurden Mitte Juni Verkehrszählungen durchgeführt. Die Bürgerinnen und Bürger erhalten frühzeitig Gelegenheit in einem gesonderten Termin zu dem Thema ihre Anregungen in die Planung einzubringen. Wie ein möglicher Umbau gestaltet werden könne, wird im Rahmen einer Machbarkeitsstudie durch die Planungsgruppe MWM erarbeitet. Hierüber werden die Bürgerinnen und Bürger in einer separaten Veranstaltung informiert. Erst im Rahmen der Ausbauplanung, die ebenfalls in einer Bürgerbeteiligung vorgestellt werden wird, können voraussichtliche Kosten ermittelt werden. Ziel der Maßnahme stellt die Steigerung der Aufenthaltsqualität sowie die Attraktivitätssteigerung für Fußgänger und Radfahrer.

### **Umfang und Größe des Maßnahmengbietes**

Auf Nachfrage zu Umfang und Größe der Maßnahme teilt die Verwaltung mit, dass das ursprüngliche Untersuchungsgebiet für das Handlungskonzept größer gewesen ist. Auf Anregungen der Fördermittelgeber musste dieses Gebiet verkleinert werden, wodurch das heutige Maßnahmengbiet entstanden sei. Eine Änderung dieses Gebietes sei daher für den bewilligten Förderantrag nicht umsetzbar.

### **Ertüchtigung der Flutgrabenbrücke**

Als eine von zahlreichen Infrastrukturmaßnahmen wurde auch die Ertüchtigung der Brücke über den Flutgraben in Verlängerung der „Graf-Kessel-Straße“ vorgestellt. Die Verwaltung nahm eine Anfrage aus der Bürgerschaft zum Anlass klarzustellen, dass eine solche Ertüchtigung nicht dem Ziel diene, künftigen Bus- und Schwerlastverkehr von der „Graf-Kessel-Straße“ über die Straße „Am Flutgraben“ zu leiten. Hier wurde seitens der Verwaltung darauf hingewiesen, dass die vorhandenen Brücken leistungsfähiger werden sollen um auch den Anforderungen an bspw. Feuerwehr- oder Müllfahrzeuge sowie LKW über 12 to gerecht zu werden. Hierdurch kann dann auch das Alte Schloss während des Grevenbroicher Schützenfestes erreicht werden. Dies ist bislang nicht möglich, da keines der vorgenannten Fahrzeuge die „Graf-Kessel-Straße“ während des Schützenfestes in Richtung Schloss passieren könne.

### **Erschließungsbeiträge**

Zu möglichen Erschließungsbeiträgen vermerkt die Verwaltung, dass zunächst das Verkehrskonzept abzuwarten bleibe. Erst hieraus ergeben sich Vorschläge an welchen Stellen überhaupt eine Umgestaltung und Verbesserung der Infrastruktur vorgenommen werden solle. Über diese Maßnahmen wird die Bürgerschaft dann gesondert, auch anhand von Planentwürfen informiert. Zum jetzigen Zeitpunkt kann daher keine Aussage zu möglichen Erschließungskostenbeiträgen und den hierdurch Betroffenen gemacht werden.

### **TOP 3**

Der Vortrag von Herrn Karutz steht auf der Homepage der Stadt Grevenbroich im Bereich zum Thema integriertes Handlungskonzept zum Download bereit.

#### **Strukturwandel und künftiges Arbeitsplatzangebot**

Auf Nachfrage aus dem Publikum macht die Verwaltung noch einmal deutlich, dass das Thema Strukturwandel, bezogen auf den demographischen Wandel und eine Neuorientierung von Arbeitsplatzangeboten die über den beispielhaft zu nennenden Braunkohlenstandort der Stadt hinausgehen, grundsätzlich in der Verwaltung thematisiert und bearbeitet werde, aber nicht Bestandteil des integrierten Handlungskonzeptes sei. Das Konzept stellt keinen Allroundplan für die Zukunft der gesamten Stadt dar, sondern hat seinen Schwerpunkt in der Attraktivierung des Innenstadtgebietes.

Weiterhin wird darauf hingewiesen, dass die Verwaltung parallel Bemühungen hinsichtlich der Schaffung neuer Arbeitsplätze anstrebt. Beispielhaft zählen hierzu u.a. die Ausweisung neuer Gewerbegebiete auf Grevenbroicher Stadtgebiet im neuen Regionalplan sowie die interkommunalen Gewerbegebiete mit Jüchen und Rommerskirchen.

#### **Bürgerausschreibungen, Ideenwettbewerbe und ÖPNV-Anregungen**

Weitere Anregungen aus der Bürgerschaft zu möglichen „Bürgerausschreibungen“ für innovative Ideen zur Aufwertung der Innenstadt sowie Maßnahmen zur Anpassung von Fahrplänen des ÖPNV die einen Besuch in Grevenbroich für Auswärtige attraktiver gestalten bleiben den künftigen Workshops vorbehalten in denen die Bürger Ihre Anregungen und Ideen äußern können.

### **TOP 4**

Über künftige Veranstaltungen wird die Verwaltung über die gängigen Medienformate Pressemitteilungen und Homepage der Stadt Grevenbroich informieren. Sofern entsprechende E-Mail-Adressen vorliegen werden diese Informationen zusätzlich per E-Mail an die Interessierten verschickt.

Dezernent Ropertz bedankt sich bei den Bürgerinnen und Bürgern für ihr reges Interesse an der heutigen Auftaktveranstaltung und beendet diese um 20.55 Uhr.